



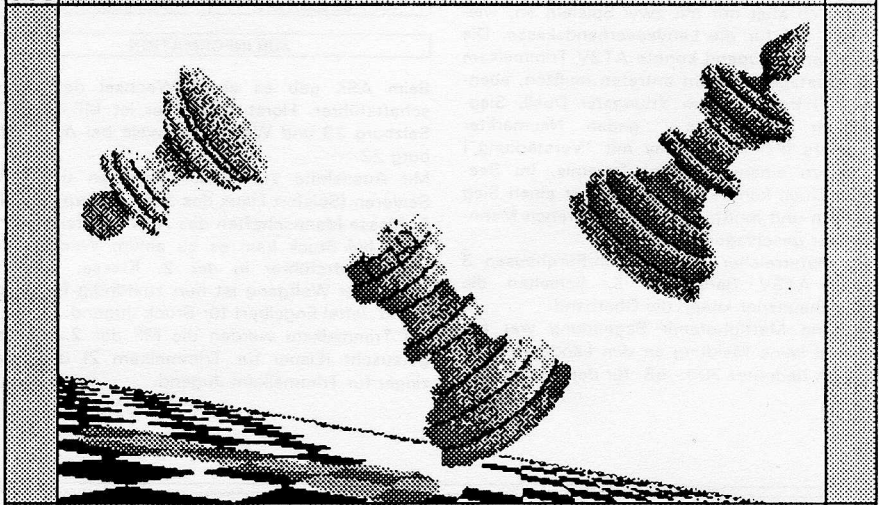
SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

1.Runde 2. Klasse Nord	2
1.Runde 2. Klasse Stadt A + B	3
1.Runde 2. Klasse Mitte und Süd	4
Senioren Staatsmeisterschaft 93	5
Kunterbunte Seite	7
IMPRESSUM	8



SCHACH IN SALZBURG



BERICHT 2. KLASSE NORD - 1. RUNDE

BR	Ach/Burghausen 3	ATSV Ranshofen 4	2½:1½
1	Hefner Andreas	Schuldenzucker G.	1 : 0
2	Engelsberger Bruno	Leimhofer Micky	0 : 1
3	Lippl Siegfried	Priewasser Horst	½ : ½
4	Kans Bernhard	Reifenböck Klaus	1 : 0

BR	Gasthof Krone N.	Trachten Scheidler N.	0 : 4
1	Schwarz Alfred	Holzinger Helmut	0 : 1
2	Burgstaller Robert	Udovica Johann	0 : 1
3	Kawinek Arnold	Kraftschik Josef	0:1K
4	Aufleger Josef	Zettl Wolfgang	0:1K

BR	Trimmelkam Jugend	ATSV Trimmelkam 2	4 : 0
1	Csipek Gerald	Karigl Josef	1 : 0
2	Felber Heinz	Bajektarevic Maho	1 : 0
3	Doppler Gerwin	Kleinthagauer Dieter	1 : 0
4	Walzinger Alexander	Kabas Alfred	1 : 0

BR	Seekirchen 2	Seekirchen Jugend	3 : 1
1	Bruckmoser Franz	Past Evelin	1 : 0
2	Stranzinger Walter	Plackner Florian	1 : 0
3	Mutinelli Eduard	Past Bernhard	1 : 0
4	Schwab Paul	Arnetz Stefan	0 : 1

BR	Sighartsteiner Y.	Neumarkter Y.	2 : 2
1	Hauser Michael	Gueney Erkan	0 : 1
2	Höckner Thomas	Guenduez Tuncay	1 : 0
3	Zechner Günther	Gueney Fatih	0 : 1
4	Hauser Günther	Gueney Murad	1 : 0

BR	Mattighofen 2	Mattighofen 3	
1			
2			
3			
4			

TABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.	
1	Ach / Burghausen 3	■												2½	2	2,5	4
2	Trimmelkam Jugend		■									4		2	4,0	1	
3	Sighartsteiner Youngsters			■							2			1	2,0	5	
4	Gasthof Krone Neumarkt				■					0				0	0,0	9	
5	Seekirchen 2					■			3					2	3,0	3	
6	Mattighofen 2						■	7						7	7,7	??	
7	Mattighofen 3							■						7	7,7	??	
8	Seekirchen Jugend					1			■					0	1,0	8	
9	Trachten Scheidler Neum.				4					■				2	4,0	1	
10	Neumarkter Youngsters			2							■			1	2,0	5	
11	Trimmelkam 2		0									■		0	0,0	9	
12	ATSV Ranshofen 5	1½											■	0	1,5	7	

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE

In dieser Klasse gab es bei den vereinsinternen Duellen zwei 4.0 Siege. Trachten Scheidler Neumarkt konnte mit diesem Resultat Gasthof Krone, diese traten aber nur mit zwei Spielern an, wider 150.- öS für die Landesverbandskasse. Die Trimmelkamer Jugend konnte ATSV Trimmelkam 2, die ersatzgeschwächt antreten mußten, ebenfalls zu 0 besiegen. Im Youngster Duell, Sighartsteiner Youngsters gegen Neumarkter Youngsters (Familie Gueney mit "Verstärkung") kam es zu einem Mannschaftsremis. Im Seekirchner Duell konnte die Jugend nur einen Sieg erkämpfen und mußte sich der erfahrenen Mannschaft klar geschlagen geben. Im Oberösterreich Derby, Ach/Burghausen 3 gegen ATSV Ranshofen 5, behielten die Ach/Burghausener knapp die Oberhand. Die interne Mattighofener Begegnung war anscheinend keine Meldung an den Landesverband wert, dies bedeutet 200.- öS für den Verband !!

PAARUNGEN DER 2. RUNDE, AM 09.10.93

ATSV Ranshofen 5	Mattighofen 3
Seekirchen Jugend	Mattighofen 2
Trachten Scheidler Neumarkt	Seekirchen 2
Neumarkter Youngsters	Gasthof Krone Neumarkt
ATSV Trimmelkam 2	Sighartsteiner Youngsters
Ach/Burghausen 3	Trimmelkam Jugend

ZUR INFORMATION

Beim ASK gab es einen Wechsel der Mannschaftsführer. Horst Baierhofer ist MF bei ASK Salzburg 23 und Walter Kohlweis bei ASK Salzburg 22. Mit Ausnahme von ASK Evergreen und ASK Senioren (Spielort Haus des Schachs) spielen alle 2. Klasse Mannschaften des ASK im Sternbräu! Auch bei Bruck kam es zu einem Wechsel der Mannschaftsführer in der 2. Klasse: Obmann Schweiger Wolfgang ist nun zuständig für Bruck 2 und Jettel Engelbert für Bruck Jugend. Bei Trimmelkam werden die MF der 2. Klassen getauscht (Eisner für Trimmelkam 2) und Walzinger für Trimmelkam Jugend.

BERICHT 2. KLASSE STADT - 1. RUNDE

GRUPPE A

BR	Salzburg Südost	Mozart 80	2 : 2
1	N.N.	Kaiser Wolfgang	0:1K
2	Schmidt Karl	Strauß Helmut	1 : 0
3	Gersdorf Rainer	Zitz Andreas	1 : 0
4	Zeitler Hermann	Schoissinger Joh.	0 : 1

BR	ASK Schüler	ASK Evergreen	0 : 4
1	Pichler Christian	Birkle Donat	0 : 1
2	Weiland Peter	Sofka Ludwig	0 : 1
3	Ebner Robert	Wohlmut Helmut	0 : 1
4	Wagner Stefanie	Müller Erich	0 : 1

BR	ASK Salzburg 22	ASK Senioren	2 : 2
1	Kichtag Thomas	Weyringer Richard	0 : 1
2	Haider Martin	Lageder Alois	0 : 1
3	Mayer Werner	Varga Franz	1 : 0
4	Kohlweis Walter	Ablinger Josef	1 : 0

BR	Inter Salzburg 5	Thalgau/Mondsee 2	1½:2½
1	Koller Dieter	Gaderer Theresia	1 : 0
2	Bruckbauer Maritta	Bauernhuber Reinhard	0 : 1
3	Böhm Friedrich	Saugspier Mario	½ : ½
4	Mödlhammer Hans	Edenstöckl Johann	0 : 1

PAARUNGEN DER 2. RUNDE, AM 09.10.93

Mozart 80	Thalgau/Mondsee 2
ASK Senioren	Inter Salzburg 5
ASK Evergreen	ASK Salzburg 21
Salzburg Südost	ASK Schüler

GRUPPE B

Spielfrei war die Mannschaft
Inter Salzburg 4

BR	ASK Post SV 2	ASK Damen	2½:1½
1	Stangassinger Nor.	Perner Lisa	1 : 0
2	Groiss Werner	Lüftenegger Christine	1 : 0
3	Waggerl Alexander	Hupke Susanne	½:½
4	N.N.	Wagner Margot	0:1K

BR	ASK Salzburg 21	ASK Salzburg 23	4 : 0
1	Vanzetta Erich	Müller Klaus	1 : 0
2	Armstorfer Georg	Baierhofer Harald	1 : 0
3	Bolda Günther	Glatz Bernhard	1 : 0
4	Glitzner Johann	Baierhofer Horst	1 : 0

BR	Bad Ischl 2	Salzburg Südwest	0 : 4
1	Pichler Gerhard	Schiner Peter	0 : 1
2	Adamek Rudolf	Hess Karl	0 : 1
3	Ortner Gerald	Karl Christoph	0 : 1
4	Feigl Peter	Leitner Erich	0 : 1

PAARUNGEN DER 2. RUNDE, AM 09.10.93

Spielfrei:	Salzburg Südwest
ASK Salzburg 23	Bad Ischl 2
ASK Damen	ASK 21
Inter Salzburg 4	ASK Post SV 2

TABELLE GRUPPE A

N	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	MP	PKT	PL
1	Salzburg Südost								2	1	2,0	3-6
2	ASK Schüler							0	0	0,0	8	
3	ASK Salzburg 22						2		1	2,0	3-6	
4	Inter Salzburg 5					1½			0	1,5	7	
5	Thalgau/Monds.				2½				2	2,5	2	
6	ASK Senioren		2						1	2,0	3-6	
7	ASK Evergreen		4						2	4,0	1	
8	Mozart 80	2							1	2,0	3-6	

TABELLE GRUPPE B

N	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	MP	PKT	PL
1	Inter Salzburg 4								0	0,0	5
2	ASK Post SV 2						2½		2	2,5	3
3	ASK Salzburg 21						4		2	4,0	1-2
4	Bad Ischl 2					0			0	0,0	6-7
5	Salzbg. Südwest				4				2	4,0	1-2
6	ASK Salzburg 23			0					0	0,0	6-7
7	ASK Damen		1½						0	1,5	4

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE

Acht Mannschaften in der 2. Klasse Stadt an einem Ort - der ASK startet in die erste Runde. Damit gibt es auch erste Aufschlüsse über die Mannschaftszusammenstellung und die Fronten sind abgesteckt.

Erwartungsgemäß hoch gewonnen die Evergreen gegen die Schüler, wobei hier allerdings auch der stärkste ASK-Jugendliche, nämlich Christoph Becker, nicht mitspielte. Gleich hoch gewonnen die "21" gegen die "23", die damit ihre Anwartschaft auf den Gruppensieg recht deutlich unter Beweis stellten. Die dritte Begegnung im Sternbräu zwischen Post SV und ASK-Damen endete mit 2½:1½. Dabei dürften die Postler allerdings Aufstellungsprobleme gehabt haben, da nur Alexander Waggerl als Postler mitspielte und ein Brett unbesetzt blieb. Letztendlich brachte die

vierte Begegnung ASK 22 gegen die ASK-Senioren das erwartete Mannschaftsremis.

Obwohl Obfrau Theresia Gaderer diesmal nicht ganz überzeugte konnten die Thalgau-Mondseer dank guter Leistungen der "noch Jüngeren" gegen Inter 5 die Oberhand behalten. Man wird sehen, welche Spieler bei Inter noch für die 4. Mannschaft, neben Gerald Fischereder, verbleiben. Überraschungen brachte die Begegnung Bad Ischl 2 gegen Salzburg Südwest. Zum einen ist das Antreten der Leharstädter mit einer "jungen Mannschaft" sehr erfreulich, manch einer hatte sich jedoch ein routiniertes "Seniorenteam" mit Titelchancen erwartet.

Die Südwestler erreichten trotz Vorgabe eines Brettes gegen Mitfavoriten Mozart 80 ein Mannschaftsremis.

Dem Chefansager des ASK FF sei auch ange-raten die Vornamen bekanntzugeben! Danke!

BERICHT 2. KLASSE MITTE UND SÜD - 1. RUNDE

EINZELERGEBNISSE 2. MITTE

Spielfrei war ESV Bischofshofen 2

BR	Schachfreunde Rif 2	Golling Schüler	2 : 2
1	Rainer Ernst	Neuwirth Christine	0 : 1
2	Fischinger Wolfgang	Schreiner Marco	½ : ½
3	Schrofner Stefan	Jochinger Rudolf	½ : ½
4	Brabenetz Johann	Ljubic Franjo jun.	1 : 0

BR	Radstädterinnen	Radstadt 3	1 : 3
1	Dietl Bernadette	Heigl Bernhard	0 : 1
2	Eder Gudrun	Dietl Leo	0 : 1
3	Neubauer Michaela	Kreuzsaler Josef	0 : 1
4	Eder Sandra	Eder Johannes	1 : 0

BR	Hallein 3	Konkordiahütte 3	3 : 1
1	Reithofer Edmund	Kranabetter Karl	1 : 0
2	Wieser Heinz	Kriesmayr Klaus sen.	1 : 0
3	Maletic Dusko	Fabian Herbert	1 : 0
4	Wellmann Andrea	Jahn Richard	0 : 1

PAARUNGEN DER NÄCHSTEN RUNDE, AM 09.10.93

Spielfrei:	Union SC Bruck Jugend
Taxenbach 2	Union SC Bruck 2
Sparkasse Uttendorf 4	Raika Saalfelden
VB Zell am See 2	Senoplast Uttendorf 2

TABELLE 2. MITTE

N	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	MP	PKT	PL
1	Bischofshofen										
2	Rif 2							2	2	2	3
3	Radstädterin.							1	0	1	5
4	Hallein 3					3			2	3	1
5	Konkordiah. 3			1					0	1	5
6	Radstadt 3			3					2	3	1
7	Golling Schüler	2							1	2	3

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE

2. Klasse Mitte

In der Mitte konnte die 1. Klasse erfahrenen Spieler von Rif - Golling Schüler über ein Mannschaftsremis nicht hinaus. Rainer, der in der 2. Klasse wieder Spielpraxis bekommen will, merkte, daß auch in dieser Klasse gut Schach gespielt wird. Der Rifer griff an und bugsierte dann seine Dame in eine ausweglose Stellung, er mußte sie gegen Turm und Figur eintauschen. Mit diesem Vorteil auf dem Brett ließ Christina den "Eloriesen" keine Chance mehr. Nach dem Spielverlauf wäre ein Sieg der Gollinger möglich gewesen. Schreiner Marco und Jochinger Rudolf spielten voll auf Angriff. Nachdem Schrofner den Angriff abwehren konnte, bot ihm Schreiner trotz Materialvorteil Remis an. Die Niederlage der Radstädterinnen ist durch die lange Spielpause der Mädchen zu erklären. Dem Spielverlauf nach wäre ein Unentschieden gerecht gewesen. (Auch Spiele der Radstädter Mannschaften unterein-

EINZELERGEBNISSE 2. SÜD

Spielfrei war VB Zell am See 2

BR	Senoplast Uttend. 3	Sparkasse Uttend. 4	3 : 1
1	Pichler Hermann	Tritscher Willi	0 : 1
2	Schöpf Gerhard	Bernert Heinz	1 : 0
3	Schöpf Manfred	Scheibner Wolfgang	1 : 0
4	Thurner Michael	Egger Markus	1 : 0

BR	Raika Saalfelden 2	Taxenbach 2	4 : 0
1	Hermeter Rudolf	Fedel Natale	1:0K
2	Doppler Johann	Mack Peter	1 : 0
3	Wang Hao	Dick Roland	1 : 0
4	Leeb Richard	Schwab Rene	1 : 0

BR	Union SC Bruck 2	Union Bruck Jugend	2 : 2
1	Vokly ??	Reiter Andreas	1 : 0
2	Keiler Hans	Jettl Engelbert	0 : 1
3	Weickl Hans	Brucker Rudolf	1 : 0
4	Jandl Gottfried	Eder Rudolf	0 : 1

PAARUNGEN DER NÄCHSTEN RUNDE, AM 09.10.93

Spielfrei:	Konkordiahütte 3
Radstadt 3	Hallein 3
Golling Schüler	Radstädterinnen
ESV Bischofshofen 2	Schachfreunde Rif 2

TABELLE 2. SÜD

N	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	MP	PKT	PL
1	VB Zell / See										
2	Senopl.Uttend.							3	2	3	2
3	Saalfelden 2						4		2	4	1
4	SC Bruck 2					2			1	2	3
5	Bruck Jugend			2					1	2	3
6	Taxenbach 2		0						0	0	6
7	Spark. Uttend.	1							0	1	5

ander gehen nicht immer zu Null aus). Titelfavorit Hallein konnte den erwarteten Sieg gegen Konkordiahütte erringen. Um den Titel zu erringen müssen sie aber fast immer in Bestaufstellung spielen.

2. Klasse Süd:

Das Unentschieden zwischen den Brucker Mannschaften ist auf die überraschende Niederlage von Keiler Hans gegen Jettl Engelbert zurückzuführen. (Mannschaftsführer BITTE Namen von neuen Spielern beim Aufsprechen auf das Tonband Buchstabieren, besonders, wenn er kein geläufiger deutscher Name ist). Für Taxenbach war die Saalfeldener Mannschaft ,in welcher alle Spieler bereits in der Landesliga " B " gespielt hatten, einfach zu stark. Zudem mußte Taxenbach ein Brett vorgeben, S 50 für die Verbandskasse. Das Duell der Uttendorfer Mannschaften endete mit einem Sieg von Uttendorf 3, wobei die Niederlage von Pichler Hermann gegen Tritscher Willi überraschend war.



ENDTABELLE SENIOREN STAATSMEISTERSCHAFT 1993

PL	NAME	VEREIN	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	BH	PU
1	Kramer Gerhard	Sedda Schal.	2109	W+37	S+10	W+11	S=4	W=5	S=6	S=2	W+3	S+8	53,0	7,0
2	Patzl Karl	Polize Wien	2177	W+18	S+8	W+6	S+13	W=3	S=5	W=1	S=11	W+12	53,5	6,5
3	Stöckl Ernst	Hietzing W.	2076	S+32	W+17	S=15	W+12	S=2	W+11	S=5	S-1	W+6	51,0	6,5
4	Schätzl Friedrich	Verk.Bertr.W	2154	S+29	W+16	S=12	W=1	S=9	S=17	S=6	W+13	W+11	49,5	6,5
5	Bergthaler Josef	Hypo Kufst.	2070	W+41	S=27	W+19	S+7	S=1	W+2	W=3	S=6	W+16	49,0	6,5
6	Robitsch Hermann	Donaustadt	2001	S+43	W+21	S=2	W+15	S+23	W=1	S=4	W+5	S=3	50,5	6,0
7	Köllendorfer Franz	Styria Graz	2023	S+28	W-12	S+29	W=5	S+24	S+22	S+10	W=8	S+17	46,5	6,0
8	Franz Josef	Wien Wieden	1912	S+31	W=2	S+24	W=9	S+29	W+41	S+15	S+7	W=1	46,0	6,0
9	Gallof Josef sen.	Finkenstein	1977	W+25	S=19	W=27	S+8	W=4	S=13	W=23	S=16	W+18	46,0	6,0
10	Gradinger Alois	St. Pölten	1954	S+44	W=1	S+28	W+20	W=11	S+18	W=7	S+22	W+19	45,5	6,0
11	Palme Rudolf	Reutte	1982	S+24	W+23	S=1	W+42	S+10	S=3	W+17	W=2	S=4	49,5	5,5
12	Erhart Helmut	Donaustadt	1956	W+34	S+7	W=4	S=3	W=27	S+26	W=13	S+23	S=2	48,0	5,5
13	Rusniok Ernst	Baden	1852	S+42	W+14	S+20	W=2	S=15	W=9	S=12	W=4	S+29	47,0	5,5
14	Weissensteiner Hub.	Baden	1992	W+30	S=13	W+18	S=27	W=17	W=28	S+42	S+33	W+23	39,5	5,5
15	Fürlinger Harald	Schwaz	1976	S+36	W+22	W=3	S=6	W=13	S+21	W=8	W=19	S+30	46,5	5,0
16	Kohlhauser Alfred	Hartberg	1946	W+35	S=4	W=37	S+19	W=21	S+25	W+28	W=9	S=5	45	5,0
17	Pöschl Walter	Simmering	1922	W+40	S=3	W=41	S+37	S+14	W=4	S=11	W+30	W=7	44,5	5,0
18	Steinkogler Gustav	Vöcklabruck	1792	S=2	W+31	S=14	W+36	S+42	W=10	W+24	S+27	S=9	43,0	5,0
19	Woisetschläger	Schwaz	1812	S+39	W=9	S=5	W=16	S+44	W=30	W+36	S+15	S=10	42,5	5,0
20	Csörgeó Adalb.	Favoriten	2023	W+33	S+26	W=13	S=10	W=41	S=24	W+35	S+36	W+28	39,0	5,0
21	Rabl Walter	Simmering	1833	W+45	S=6	W=43	S+33	S+16	W=15	S=22	W=31	W+27	39,0	5,0
22	Hora Kurt	Stenz	1858	W+46	S=15	W=33	S=41	W+43	S=7	W+21	W=10	S+31	38,5	5,0
23	Grasser Peter	Spittal/Drau	1807	W+47	S=11	W+25	S+26	W=6	S+27	S=9	W=12	S=14	43,5	4,5
24	Koller Anton	Zell am See	1663	W=11	S+47	W=8	S+35	W=7	W+20	S=18	S=26	W+38	41,5	4,5
25	Wolfberger Max	Trofaia	1660	S=9	W+39	S=23	W+38	S=32	W=16	W=33	S+44	W+41	36,5	4,5
26	Szukitsch Johann	Slovan Wien	1796	S+48	W=20	S+36	W=23	S+31	W=12	S=30	W=24	S+32	35,0	4,5
27	Obermaier Walter	Bludenz	1935	S+38	W=5	S=9	W=14	S=12	W=23	S+41	W=18	S=21	44,5	4,0
28	Naerr Helmut	Hietzing	1701	W=7	S+34	W=10	S=43	W+33	S+14	S=16	W=32	S=20	42,5	4,0
29	Nowotny Heinz	Reti Wien	1788	W=4	S+35	W=7	S+34	W=8	S=36	W+43	S+41	W=13	41,5	4,0
30	Haslinger Thomas	Zell am See	1700	S=14	W=42	S+32	W=44	S+37	W=19	W+26	S=17	W=15	39,5	4,0
31	Gur Franz	Mauer Sysda	1446	W=8	S=18	W+47	S+40	W=26	W=32	S+37	S=21	W=22	38,5	4,0
32	Kreitschek Stefan	Erlach	1735	W=3	S=40	W=30	S+46	W=25	S=31	W+34	S=28	W=26	37,5	4,0
33	Sundl Robert	Zeltweg	1685	S=20	W+48	S=22	W=21	S=28	W+38	S+25	W=14	S=34	36,5	4,0
34	Wechselberger Erw.	Rum	1595	S=12	W=28	S+39	W=29	S=38	W+44	S=32	W+42	W=33	34,5	4,0
35	Rattacher Helmut	Rum	1546	S=16	W=29	S+48	W=24	S+39	W=37	S=20	W+47	S+42	30,5	4,0
36	Kattinger Inge	Hietzing	1644	W=15	S+46	W=26	S=18	W+45	W+29	S=19	W=20	S=40	37,5	3,5
37	Fademy Leonhard	Baden	1768	S=1	W+44	S=16	W=17	W=30	S+35	W=31	S=38	W+48	36,0	3,5
38	Birkle Donat	ASK Sbg.	1526	W=27	S=41	W+45	S=25	W=34	S=33	W+46	W+37	S=24	33,0	3,5
39	Auer Felix	E-Werke W.	1285	W=19	S=25	W=34	S+47	W=35	S=40	W+48	S=43	S=45	29,0	3,5
40	Löw Kurt	Baden	1492	S=17	W=32	S=42	W=31	S=46	W=39	S=47	W+48	W=36	28,0	3,5
41	Koller Karl	ASK Sbg.	1733	S=5	W+38	S=17	W=22	S+20	S=8	W=27	W=29	S=25	43,5	3,0
42	Weickl Johann	Bruck	1441	W=13	S+30	W+40	S=11	W=18	S+43	W=14	S=34	W=35	40,0	3,0

ENDTABELLE SENIOREN STAATSMEISTERSCHAFT 1993 Fort.

PL	NAME	VEREIN	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	BH	PU
43	Kutner Johann	Hohenems	1683	W-6	S+45	S-21	W-28	S-22	W-42	S-29	W-39	W-44	36,5	3,0
44	Ablinger Josef	ASK Sbg.	1547	S-10	S-37	W+46	S=30	W-19	S-34	W+45	W-25	S+43	35,5	3,0
45	Ritter Hanna	Styria Graz	1433	S-21	W-43	S-38	W+48	S-36	W=47	S-44	S+46	W-39	26,0	3,0
46	Hatzl Johann	Zell am See	1444	S-22	W-36	S-44	W-32	W=40	S+48	S-38	W-45	S+47	27,0	2,5
47	Moser Walter	Styria Graz	1200	S-23	W-24	S-31	W-39	S+48	S-45	W=40	S-35	W-46	29,5	2,0
48	Schaidreiter Johann	Zellam See	1200	W-26	S-33	W-35	S-45	W-47	W-46	S-39	S-40	S-37	31,5	0,0

ZUM TURNIERVERLAUF

Mit 8 Teilnehmern über 2000 Elo war das Turnier gut besetzt. Dies machten sich auch den Kampf um den Titel unter sich aus, nur der Wiener Csörgeő fiel ab. Vor der letzten Runde lagen Kramer, Franz und Robitsch punktgleich an der Spitze. Mit einem Sieg über Josef Franz konnte sich der Oberösterreichler Gerhard Kramer den Titel sichern.

Maria Alm hat sich durch den Einsatz von Thomas Haslinger zu einem österreichischen Seniorenzentrum entwickelt. Daß sich die Teilnehmer dort wohl fühlen, ergab die Umfrage. Es stimmten 98% dafür, daß die Seniorenstaatsmeisterschaft weiterhin im Pinzgau ausgetragen wird. Hoffentlich akzeptiert der Bund diesen Wunsch.

AUS SALZBURGER SICHT

Acht Salzburger nahmen teil. Der Seniorenreferent Thomas Haslinger ist etwas enttäuscht, daß nur drei Vertreter keine Pinzgauer waren. Damit die Teilnehmerzahl nicht ungerade ist, spielte er sogar mit und erledigte die Organisationsaufgaben nebenbei. Das ist ein Service. Bester Salzburger wurde Anton Koller, Zell am See, der mit seinen 4 ½ Punkten auf den 34. Rang kam. Thomas Haslinger wurde den Erwartungen gemäß dreißigster. Der Rest landete am Ende des Feldes.

STAATSLIGA A VORSCHAU

Favorit ist der Vorjahressieger Winterthur Margarten, doch auch Merkur Graz ist zu beachten, die aber Fauland und Lendwai verloren haben.

Inter Salzburg setzt verstärkt auf Salzburger Spieler. Mit der Mannschaft GM Gerardo Babero oder GM Klaus Bischoff, GM Stefan Kindermann, GM Josef Klinger, FM Reinhard Hanel, Dietrich König und FM Hager hoffen sie den Vorjahreserfolg zu wiederholen, dritter Rang. Inter finanziert sich diese Spitzenmannschaft mit der ausgezeichneten Staatsliga A-Broschüre. Mit der beiliegenden Bestellkarte kann sie bestellt werden, ein empfehlenswerter Kauf.

Der Aufsteiger Mozart verläßt sich auf die bewährte Westligamannschaft mit GM Gerald Hert-

neck, Klaus Opl, Heinz Peterwagner, Alarich Lenz und Karl Enigl. Hinzukommen Andreas Drucken-thaner und Arthur Hinteregger. Die Salzburger hoffen, nicht in den Abstiegstrudel zu kommen.

Wolfgang Hackbarth peilte heuer mit seiner Mannschaft den Titel an. Mit der Verpflichtung von GM Karl Robatsch war er auch auf den richtigen Weg. Doch dann kam es Schlag auf Schlag: IM Arne Dür, langjährige Stütze, wechselt in die STLB zu Absam, IM Georg Danner hat Probleme mit den Terminen, er hätte nur fünfmal spielen können und er spielt daher in der neuen Saison ebenfalls in der STLB, FM Harald Herndl fällt für mindestens ein Jahr aus, er erhielt ein Stipendium für eine amerikanische Universität. Mit Dieter Pilz konnte sich Ranshofen zwar noch etwas verstärken, doch nun ist das Ziel der Klaskenerhalt.

STAATSLIGA B VORSCHAU

Klare Favoriten sind Absam und Hohenems, die sich entscheidend verstärken konnten.

Von den Salzburger Mannschaften kann man den ASK in vorderen Tabellenfeld erwarten. Die Mannschaft blieb unverändert. Für alle anderen Salzburger Teams besteht die Gefahr, daß sie in den Abstiegskampf verwickelt werden. Die besten Chancen für einen Platz im Mittelfeld hat der Aufsteiger Hallein. Sie haben mit Im Jaroslav Polasek das Brett 1 gut besetzt. Nach der Papierform sind die Innsbrucker und die Lustenauer sicherer Abstiegsandidaten. Zwischen Oberndorf/Laufen, Lochau, Zillertal und Wüstenrot Salzburg Süd entscheidet sich der dritte Absteiger.

Die Oberndorfer konnten den Abgang von Arthur Hinteregger durch Peter Kutlesa gut ersetzen. Die Mannschaft von Salzburg Süd blieb unverändert.

IN EIGENER SACHE

Für die SIS suchen wir weiterhin Mitarbeiter. Dieser Jahrgang ist zwar gesichert, aber Präsident Herndl kommt bis Mitte März 11 mal zum Einsatz. Er würde sich eine Entlastung sehr wünschen. Die Produktion und der Versand der SIS ist Belastung genug.



8. WATTENER OPEN

PL.	NAME	LAND	ELO	P.
1	IM Kuporosov Victor	Rußland	2500	7.0
2	GM Tseitlin Mikhail	Rußland	2430	7.0
3	WGM Foisor Christina	Rumänien	2360	7.0
4	IM Negulescu A.	Rumänien	2435	7.0
5	IM Cosma Igor	Rumänien	2400	7.0
6	IM Gurevic Vladimir	Ukraine	2420	6.5
7	IM Foisor Ovidi	Rumänien	2425	6.5
8	IM Milov Leonid	Ukraine	2480	6.5
9	IM Schwartzmann Gab	Rumänien	2480	6.5
10	GM Medis Edmar	USA	2440	6.5
11	IM Istratescu Andrej	Rumänien	2505	6.0
12	FM Chiong Luis	Philippinen	2390	6.0
13	IM Lupu Mircea	Rumänien	2400	6.0
14	FM Tomescu Vladimir	Rumänien	2410	6.0
15	IM Wach Markus	Österreich	2345	6.0
16	IM Martynov Pawel	Rußland	2430	6.0
17	ÖM Pilz Dieter	Österreich	2260	6.0
18	Blaas Hansjörg	Österreich	2048	6.0
19	IM Lupu Smaranoa	Rumänien	2145	6.0

112 Teilnehmer

NACHTRAG zu WERFEN

Kommentar des Veranstalters

Nach 8 Veranstaltungen sank erstmals die Teilnehmerzahl. Für das Turnier war es ein Gewinn. Das Entfernen einer Tischreihe im Hauptturniersaal verbesserte das Platzangebot für die Spieler. Es ist zu überlegen, ob die Teilnehmerbeschränkung auf 230 bis 240 in Zukunft eingehalten werden soll. Um ausgeglichen bilanzieren zu können, müßte aber das Nenngeld bei den beiden Turnieren um S 50.- erhöht werden. Heuer gab es einen Abgang von S 10.000.-.

Für Veranstalter eines Open hat sich mit der Öffnung der Grenzen im Osten einiges geändert. War es früher teuer, einen Spieler ab 2450 Elo zu bekommen, so gab es plötzlich ein Überangebot. Das Linzer Open wurde dies zum Verhängnis. Die Linzer boten allen Spielern über 2450 Elo Halbpension an.. Dieses Angebot nahmen 50 Spieler an. Bei einer Teilnehmerzahl von 150 Spieler war dies tödlich. Deshalb war ich verwundert, daß sich der Veranstalter des Open in Wattens auf das gleiche Risiko einließ. Beim Zillertaler Open erhielten alle Großmeister und 10 IM's Halbpension zugesichert. Daß der Andrang auf diese Angebote nicht größer war, hat vielleicht zwei Ursachen. Ersten sind diese Turniere international zu wenig bekannt und zweitens haben sich die Fahrtspesen aus den Ländern der GUS erheblich erhöht. Früher kamen die Spieler äußerst preisgünstig bis nach Wien, nur die

restlichen Kilometer waren teuer. Die Flug- und die Bahnpreise haben sich aber fast dem westlichen Niveau angepaßt. Sie müssen sich daher genau überlegen, ob sie zu einem Turnier in Österreich fahren. Natürlich ist es dann verlockend, an einem Turnier teilzunehmen, das ein Startgeld zahlt. Dagegen spricht, daß bei solchen Turnieren die Konkurrenz eher stärker ist.

Ich habe mich nach dem 5. Werfener Open entschlossen, kein Startgeld mehr zu bezahlen. Aufgrund dieser frei gewordenen Mittel konnte ich das Preisgeld stark erhöhen. Ich finde, daß dies nicht nur gerechter ist, sondern, daß dies auch das Turnier belebt. Man kann dies an der nebenstehenden Tabelle des Wattener Open nachvollziehen. Es kommt zu einer Zweiklassengesellschaft. Vorne spielen die Eingeladenen um den Preistopf gegeneinander. Unter 2400 beginnt der plötzliche Abfall. In Wattens spielten nur vier 2300er, darunter zwei Tiroler, sechs Spieler haben eine Elozahl zwischen 2200 und 2299. Schachspieler aus diesen Elobereichen haben meiner Meinung zwei Gründen, diese Turniere zu meiden: Wegen der starken Spitze, haben sie wenig Chancen auf das Preisgeld und es fehlen die adäquaten Gegner. Als Beispiel möchte ich Dieter Pilz anführen, dem Sieger des 1. Halleiner Open. Er verlor gegen IM Schwartzman (2480) und gegen IM Vladimir Tomesco (2410), sonst hatte er nur Gegner unter oder knapp über 2000 Elo. Es reichte aber für den 17 Rang. Nach dem Zillertaler Open sagte FM Heinz Baumgartner (2300 Elo): " Nach einer Watschen gegen einen Großmeister erhielt ich einen 1800er als nächsten Gegner".

Mein Entschluß auf den Verzicht einladender Spieler war daher in der Vergangenheit richtig. Aufgrund der Chancengleichheit und des relativ hohen Preisgeldes war auch die Spitze gut vertreten und der Abfall dahinter blieb aus. In Zukunft kann sich dies aber ändern. Durch die höheren Fahrtspesen wird das Risiko für die Profispieler jetzt größer. Er muß abwägen, ob sich dieses Risiko noch mit der Preisgelderwartung abdeckt. Für viele Spieler ist dann das Risiko zu hoch. Ich erwarte daher, daß in Zukunft die Spitze abbröckeln wird, denn ich werde auch weiterhin kein Startgeld bezahlen. Es werden dafür aber mehr 2400er kommen. Diese Spieler bekommen kaum bei einem Turnier Startgeld, in Werfen haben sie aber eine gute Chance auf ein Preisgeld. Dadurch bleibt die Qualität und Attraktivität des Turniers erhalten. Ich werde daher bei meinem bisherigen Konzept bleiben. Vielleicht wird in Zukunft eine Broschüre erstellt. Mit diesem zusätzlichen Geld, kann der Preisfonds erhöht werden. Bis jetzt ist es aber noch nicht sicher, ob ich das Turnier weiter veranstalten werden. Es hängt davon ab, wie weit ich vor allem bei der Vorbereitung unterstützt werde.

Gerhard Herndl

P. b. b.

VERLAGSPOSTAMT
A - 5081 ANIF

Similason AG
informiert: Homöopathie & Nerven

Nerven Substanz: Lycopus	Sodbrennen Substanz: Nux vomica	Herzbeschwerden Substanz: Valeriana
------------------------------------	---	---



nervöse Ängstlichkeit Substanz: Strophanthus	allg. körperliches Wohlbefinden Substanz: Ginseng	Schlafstörungen Substanz: Avena saliva
--	---	--

Näheres bei Ihrem Apotheker.

Anzeige

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes
p.A. Strubergasse 12a, A-5020 Salzburg; Telefon: 0662/433310 bzw 0662/434665
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/765605;
Mitarbeiter: R. Diess, H. Eder, G. Herndl, K. Neubauer, R. Rettenbacher, M. Theussl;
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 300.-; Preis Einzelheft öS 15.-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif